

# 294. Was Gott tut, das ist wohlgetan

Text: Samuel Rodigast 1675

Weise: Severus Gastorius 1679

Satz: Alois Fuchs 1995

S/A

T

B

1. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es bleibt ge - recht sein  
 wie er fängt mei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten  
 2. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan; er wird mich nicht be -  
 Er füh - ret mich auf rech - ter Bahn, so laß ich mir ge -  
 3. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan; er ist mein Licht und  
 mir nichts Bö - ses gön - nen kann. Ich will mich ihm er -  
 4. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan; da - bei will ich ver -  
 Es mag mich auf die rau - he Bahn Not, Tod und E - lend

S/A

T

B

1. Will - le: Er ist mein Gott, der in der Not mich  
 stil - le: Er ist mein Gott, der in der Not mich  
 2. trü - gen. an sei - ner Huld und hab Ge - duld; er  
 nü - gen. an sei - ner Huld und hab Ge - duld; er  
 3. Le - ben, in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, da  
 ge - ben, in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, da  
 4. blei - ben, so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in  
 trei - ben, so wird Gott mich ganz vä - ter - lich in

S/A

T

B

1. wohl weiß zu er - hal - ten; drum laß ich ihn nur wal - ten.  
 2. wird mein Un - glück wen - den, es steht in sei - nen Hän - den.  
 3. öf - fent - lich er - schei - net, wie treu - lich er es mei - net.  
 4. sei - nen Ar - men halt - ten; drum laß ich ihn nur wal - ten.